

Murnau, den 13.09.2011

Herrn Bürgermeister Dr. Rapp
und den Marktgemeinderat

Ergänzung als Variante 6 zu den Vorschlägen ÖDP/Bürgerforum - Behandlung in der Gemeinderatssitzung am 22.09.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates,

hiermit beantrage ich, diesen Vorschlag als Ergänzung zu unseren bereits eingereichten Vorschlägen in der nächsten GR Sitzung zu behandeln. Es wäre zu prüfen, ob der Molopark nicht geeignet wäre, als Skulpturenpark genutzt zu werden. Als Vorbild und Vision könnte der beeindruckende temporäre Skulpturenpark regionaler Künstler auf der Insel Wörth beim Kulturknall Festival 2010 dienen. Auch im Internet können wunderbare Projekte dieser Art kennen gelernt werden. (<http://www.bildhauersymposium.de/skulpturenpark.html> ; <http://www.arbeitskreis68.de/skulpturenweg-skulpturen>).

Es wäre zu klären, ob nicht ein entsprechender Träger wie z. B. eine Stiftung, Künstlervereinigung, Akademie an diesem Projekt interessiert wäre oder eine entsprechende Stiftung gegründet werden könnte, die das Kapital zur Realisierung des Skulpturenparks aufbringen würde. Das Molohaus könnte als Werkstatt und Wohnung für Bildhauer und Kunstschaffende z. B. im Rahmen einer Erbpacht genutzt werden oder zu einem kleinen Kaffee umgebaut werden mit Ausstellungsräumen für zeitgenössische Künstler in unserer Region. Die Nutzung des Anwesens durch Künstler entspräche auch dem überlieferten Willen von Frau Molo. Grundvoraussetzung dieses Vorschlags ist jedoch, dass das Projekt sich selbst trägt und keiner Subventionierung durch die Gemeinde bedarf.

Begründung:

Der Molopark würde sich vor dem Hintergrund der örtlichen Kunstszene geradezu anbieten ein weiteres Projekt zeitgenössischer Kunst zu verwirklichen. Ob sich entsprechendes Kapital finden ließe um das Projekt umzusetzen, wäre zu prüfen. Skulpturen würden einen weiteren Magnet für den Fremdenverkehr bilden. Zudem bestünde die Chance, das hohe Niveau der Bildhauerkunst (Stein, Stahl, Holz) in unserer Region einem breiteren Publikum vorzustellen. Ein entsprechendes Konzept wäre von interessierten Kreisen zu erstellen. Eventuell könnten auch Fremdenzimmer für Jungkünstler in diesem Gebäude entstehen.

Für ÖDP/Bürgerforum
Holger Poczka